

Die AVG in Zahlen 2025

Geschäftsbericht der
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH





Betriebskennzahlen

		2025	2024
Betriebszahlen			
Verkehrsleistung			
Tarifeinnahmen	Tsd. €	43.332	35.186
Transportierte Tonnen auf der Schiene	Tsd. t	344,5	528,9
Wagenkilometer Bahnverkehr		16,3	15,8
Betriebsstreckenlänge (per 31.12.)			
Betriebsstreckenlänge Infrastruktur	km	309,0	309,0
Stadt- und Straßenbahnen (Linienlänge Betrieb)	km	544,6	544,6
Stand der Anlagen (per 31.12.)			
Fahrzeugpark (ohne dauerhaft abgestellte Fahrzeuge)			
Schienenfahrzeuge			
Triebwagen insgesamt	Anzahl	209	211
Davon Straßenbahnwagen (sechssachsig)	Anzahl	0	0
Davon Straßenbahnwagen (achtachsig)	Anzahl	0	0
Davon Niederflurwagen (achtachsig)	Anzahl	0	0
Davon Hochflurwagen (achtachsig)	Anzahl	0	0
Davon Zweisystemfahrzeuge Hochflur*	Anzahl	23	25
Davon Zweisystemfahrzeuge Mittelflur	Anzahl	82	82
Davon Zweisystemfahrzeuge Mittelflur Bistro	Anzahl	3	3
Davon Niederflurwagen (NET 2012)	Anzahl	39	39
Davon ET2010	Anzahl	62	62
Dieseltriebwagen	Anzahl	0	0
Lokomotiven	Anzahl	6	8
Reisezugwagen	Anzahl	0	0
Güterwagen	Anzahl	3	3
Arbeits- und Sonderwagen Schiene, historische Fahrzeuge	Anzahl	15	15
Omnibusse			
Busse insgesamt	Anzahl	0	16
Davon VDV-Standardbusse	Anzahl	0	12
Davon Reisebusse	Anzahl	0	0
Davon Gelenkbusse	Anzahl	0	4
Personal (per 31.12.)			
Mitarbeitende**	Anzahl	1.088	1.047

* Seit 2016: inkl. 4 Fahrzeugen DB-VBK
** Seit 2016: analog Lagebericht AVG

Organe der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Geschäftsführung	Prof. Dr. Alexander Pischon
	Vorsitzender der Geschäftsführung
	Christian Höglmeier
	Technischer Geschäftsführer
Aufsichtsrat	Stephanie Schulze
	Prokuristin Personal und Forderungsmanagement, Arbeitsdirektorin
Vorsitzender	Dr. Frank Mentrup, <i>Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe</i>
Stellv. Vorsitzender	Andreas Engisch, <i>Fahrdienstleiter und Betriebsratsvorsitzender*</i>
Mitglieder	Johannes Arnold, <i>Oberbürgermeister der Stadt Ettlingen</i>
	Prof. Dr. Christian Dusch, <i>Landrat des Landkreises Rastatt</i>
	Michael Gerber, <i>Sachgebietsleiter*</i>
	Monika Gundelfinger, <i>Personalsachbearbeiterin*</i>
	Oliver Heinzelmann, <i>Triebfahrzeugführer*</i>
	Gerd Hickmann, <i>Ministerialdirigent und Abteilungsleiter Verkehr im Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg</i>
	Aljoscha Löffler, <i>Stadtrat der Stadt Karlsruhe, Verkehrsplaner</i>
	Bettina Meier-Augenstein, <i>Stadträtin der Stadt Karlsruhe, Bankfachwirtin (IHK) und Controllerin</i>
	Dr. Stefan Noé, <i>Stadtrat der Stadt Karlsruhe, Apotheker</i>
	Katja Rempfer, <i>Triebfahrzeugführerin*</i>
	Helmut Riegger, <i>Landrat des Landkreises Calw</i>
	Dr. Christoph Schnaudigel, <i>Landrat des Landkreises Karlsruhe</i>
	Sibel Uysal, <i>Stadträtin der Stadt Karlsruhe, Realschullehrerin</i>
*Arbeitnehmervertretung	

GRUSSWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Eines hat sich auch 2025 nicht geändert: Das abgelaufene Geschäftsjahr war erneut geprägt von großen geopolitischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Spannungen und Herausforderungen. Diese Entwicklungen wirkten sich auch auf unser kommunales Verkehrsunternehmen aus und stellten die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) einmal mehr vor anspruchsvolle Aufgaben.

Gerade unter diesen volatilen Rahmenbedingungen ist es keine Selbstverständlichkeit, im operativen Alltag ein leistungsstarkes ÖPNV-Angebot auf die Schiene zu bringen. Umso mehr erfüllt es uns mit großer Dankbarkeit und Stolz, dass unsere Mitarbeitenden Tag für Tag mit hohem Engagement und großer Professionalität dazu beitragen, dass die AVG ihrem Anspruch als ein zuverlässiger Mobilitätsdienstleister für die Menschen in der Region auch 2025 gerecht werden konnte.

Überschattet wurde das Jahr 2025 von dem schweren Bahnunglück bei Zeutern am 11. März, bei dem eine Stadtbahnfahrerin der AVG und zwei Fahrgäste ihr Leben verloren. Dieses tragische Ereignis hat uns tief erschüttert. Zugleich hat uns diese schwere Zeit als AVG-Familie noch enger zusammenrücken lassen. Der große Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung innerhalb unseres Unternehmens haben deutlich gezeigt, dass unser Nahverkehrsunternehmen besondere Werte lebt.

Trotz aller Herausforderungen hat die AVG im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ihre Resilienz unter Beweis gestellt und wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen. Dieser Geschäftsbericht dokumentiert mit wichtigen Kennzahlen die Leistungen und Entwicklungen der AVG im Jahr 2025.

Die sich dynamisch verändernden Rahmenbedingungen und die vor uns liegenden Aufgaben werden uns auch weiterhin vieles abverlangen. Nach der sehr guten Zusammenarbeit mit der bisherigen Landesregierung Baden-Württemberg wollen wir den erfolgreichen Weg auch mit der neu gewählten grün-schwarzen Koalition und unseren Aufgabenträgern fortsetzen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt unseres Handelns und unseres Mobilitätsangebots steht dabei ein klares Ziel: Menschen miteinander zu verbinden.

Ihre AVG-Geschäftsführung


Prof. Dr. Alexander Pischon
Vorsitzender der
Geschäftsführung


Christian Höglmeier
Technischer
Geschäftsführer


Stephanie Schulze
Mitglied der Geschäftsleitung
Personal und Forderungsmanagement
Arbeitsdirektorin

Bilanz
zum 31. Dezember 2025

Aktivseite	Alle Beträge in €	
	2025	2024
A. Anlagevermögen		
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	3.287.217,00	3.722.372,00
II. Sachanlagen	379.145.355,52	387.933.079,21
III. Finanzanlagen	236.895,06	236.897,06
Summe Anlagevermögen	382.669.467,58	391.892.348,27
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.769.984,67	1.609.708,56
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	1.418.902,18
	1.769.984,67	3.028.610,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.023.363,03	84.545.481,30
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	601.945,20	76.171,76
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	168.528,61	32.595,78
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	305.291,96	732.384,17
5. Forderungen gegen Gesellschafter	3.170.504,68	2.892.433,56
6. Sonstige Vermögensgegenstände	27.301.489,97	30.087.863,21
	150.571.123,45	118.366.929,78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	39.113.436,94	80.151.856,39
	39.113.436,94	80.151.856,39
Summe Umlaufvermögen	191.454.545,06	201.547.396,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	76.918,87	42.969,91
Summe Aktiva	574.200.931,51	593.482.715,09

Passivseite	Alle Beträge in €	
	2025	2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.000.000,00
II. Kapitalrücklage	28.249.234,86	28.249.234,86
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	219.419,79	219.419,79
2. Andere Gewinnrücklagen	29.106.599,40	29.106.599,40
	29.326.019,19	29.326.019,19
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	64.575.254,05	64.575.254,05
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	52.584.531,00	55.515.977,00
2. Steuerrückstellungen	656.501,86	656.501,86
3. Sonstige Rückstellungen	136.582.632,41	110.527.951,42
Summe Rückstellungen	189.823.665,27	166.700.430,28
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	211.847.347,82	223.601.592,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.306.837,29	33.801.450,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.911.983,41	36.182.556,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	239.764,16	211.904,07
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	706.043,40	698.368,10
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.249.400,52	9.219.227,18
7. Sonstige Verbindlichkeiten	34.175.818,96	35.514.530,83
Summe Verbindlichkeiten	296.437.195,56	339.229.630,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten	23.364.816,63	22.977.399,88
Summe Passiva	574.200.931,51	593.482.715,09

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2025

Alle Beträge in €		
	2025	2024
1. Umsatzerlöse	292.164.017,11	294.691.397,55
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.418.902,18	-6.176.419,58
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.048.029,24	2.262.588,66
4. Sonstige betriebliche Erträge	21.133.084,28	22.185.916,39
	313.926.228,45	312.963.483,02
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.309.994,79	26.252.981,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	141.029.927,32	147.541.707,76
	163.339.922,11	173.794.689,29
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	58.653.634,45	55.744.395,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17.917.161,21	16.332.518,58
	76.570.795,66	72.076.914,49
7. Abschreibungen	19.888.231,95	17.790.366,07
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.485.937,30	35.421.944,10
9. Erträge aus Beteiligungen	60,00	98.060,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.150.029,64	3.132.190,12
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	252.498,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.376.992,22	7.406.740,45
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
14. Ergebnis nach Steuern	4.414.438,85	9.450.580,74
15. Sonstige Steuern	171.980,33	240.973,56
16. Ergebnis vor Gewinnabführung	4.242.458,52	9.209.607,18
17. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	4.242.458,52	9.209.607,18
18. Jahresüberschuss	0,00	0,00

KENNZAHLEN

ANLAGE-VERMÖGEN 2025 382,7 Mio. € 2024 391,9 Mio. €	INVESTITIONEN 2025 30,5 Mio. € 2024 68,9 Mio. €	UMSATZERLÖSE 2025 292,2 Mio. € 2024 294,7 Mio. €	EIGENKAPITAL-QUOTE 2025 11,2 % 2024 10,9 %
EBIT 2025 9,6 Mio. € 2024 13,9 Mio. €	TARIF-EINNAHMEN 2025 43,3 Mio. € 2024 35,2 Mio. €	MITARBEITENDE 2025 1.088 2024 1.047	BETRIEBS-LEISTUNG BAHN 2025 16,3 Mio. km 2024 15,8 Mio. km
LINIENLÄNGE STADT- UND STRASSEN-BAHNEN 2025 544,6 km 2024 544,6 km	TRANSPORTIERTE TONNEN AUF DER SCHIENE 2025 344,5 Tsd. t 2024 528,9 Tsd. t	SCHIENEN-FAHRZEUGE (TRIEBWAGEN) 2025 209 2024 211	FAHRGAST-ZAHLEN 2025 47,24 Mio. 2024 44,41 Mio.



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

55 MIO.

Euro wurden in die Modernisierung und den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen Leingarten und Schwaigern investiert.

Wir blicken auf ein intensives Geschäftsjahr 2025 zurück. Die Welt, in der wir leben, wandelt sich weiter rasant. Die Folgen sind auch für unser Verkehrsunternehmen auf kommunaler Ebene spürbar. In einem anspruchsvollen Umfeld, das nach wie vor von ökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt ist, haben wir uns in unserem Handeln auf die Faktoren konzentriert, die wir unmittelbar beeinflussen können. Dabei hat die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) erneut unter Beweis gestellt, dass sie ein verlässlicher Mobilitätsdienstleister für die Bürger*innen am Mittleren Oberrhein ist.

Neben allen Herausforderungen hat ein tragisches Ereignis das abgelaufene Geschäftsjahr in besonderer Weise geprägt. Der 11. März 2025 wird uns als einer der dunkelsten Tage in der Geschichte der AVG in Erinnerung bleiben. Das schwere Bahnunglück von Zeutern, bei dem eine Fahrerin der Stadtbahn sowie zwei Fahrgäste ihr Leben verloren, hat unser Unternehmen tief erschüttert und eine große Betroffenheit bei den Menschen in der Region ausgelöst. Unsere Triebfahrzeugführerin Andrea Keller war über viele Jahre hinweg eine geschätzte Kollegin unseres Fahrbetriebs. Ihr tragischer und plötzlicher Tod hinterließ eine Lücke, die nicht zu schließen ist. Gleichzeitig gilt unser tiefes Mitgefühl den beiden verstorbenen Fahrgästen sowie den Angehörigen der drei Unglücksopfer.

Die Untersuchungen zum Unfallhergang ergaben, dass die Signaltechnik am Bahnübergang in Zeutern fehlerfrei funktionierte. Dennoch bleibt die Frage nach dem „Warum“ bis heute unbeantwortet. Die Ermittlungen der zuständigen Staatsanwaltschaft, wie es zu der Kollision des Tanklasters mit der Stadtbahn kommen konnte, dauern weiterhin an. Sie konzentrieren sich aktuell auf den Fahrer des Tanklasters, der bei dem Unglück schwer verletzt wurde. Hier steht der Vorwurf der fahrlässigen Tötung im Raum.

In den Stunden und Tagen nach dem Unglück zeigte sich, was die AVG ausmacht: Zusammenhalt, Mitgefühl und gegenseitige Unterstützung. Kolleg*innen aus dem Fahrdienst, der Bahnmeisterei und vielen anderen Unternehmensbereichen waren im Einsatz – sei es vor Ort im Bereich der Unglücksstelle, in der Kommunikation oder in der Betreuung der Betroffenen. Unser Kriseninterventionsteam stand allen Mitarbeitenden zur Seite und bot Gespräche sowie professionelle Hilfe an. Besonders der Austausch im Personalraum am Bahnhof Menzingen war für viele ein wichtiger Moment des Innehaltens und der Trauerbewältigung. Diese Momente des gemeinsamen Gedenkens haben gezeigt, dass die AVG-Familie zusammensteht – gerade in schweren Zeiten.

Nach diesem tragischen Einschnitt war der Weg zurück in den operativen Alltag nicht einfach, um wieder gemeinsam auf die vor uns liegenden Aufgaben zu blicken. So hat die AVG mit einem großen Bündel an Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen im Jahresverlauf 2025 verschiedene Abschnitte in ihrem Streckennetz fit für die Anforderungen der Zukunft gemacht.

Mitte Juni konnte die AVG nach einjähriger intensiver Bauzeit und planmäßiger Fertigstellung ein zweites Gleis auf dem Streckenabschnitt zwischen Leingarten und Schwaigern in Betrieb nehmen. Mit der Realisierung dieses Großprojekts, das ein Volumen von rund 55 Millionen Euro hatte, gingen gleich mehrere Verbesserungen und Vorteile für den Bahnbetrieb und damit für unsere Fahrgäste einher: So stehen seit dem 15. Juni 2025 deutlich mehr Verbindungen der AVG auf dem Streckenabschnitt zwischen Eppingen und Heilbronn zur Verfügung. Zudem sorgt das zweite Gleis dafür, dass der Bahnbetrieb der AVG-Linie S4 und des DB-Regionalzugverkehrs auf der Kraichgaubahn für die Fahrgäste stabiler und damit zuverlässiger angeboten werden kann.

Das Projekt, das zu rund 80 Prozent mit Fördermitteln finanziert wurde, umfasste eine circa 3,2 Kilometer lange Neubaustrecke und mehrere Einzelmaßnahmen: So wurden entlang dieses Streckenabschnitts beispielsweise der Bahndamm verbreitert, bestehende Durchlässe angepasst, zwei Weichen erneuert und vier zusätzliche eingebaut. Am Haltepunkt Schwaigern Ost realisierte die AVG baulich einen zweiten Bahnsteig. Neue, moderne elektronische Stellwerke in Schwaigern ersetzen seit Juni 2025 die veraltete Leit- und Sicherungstechnik. Zudem wurden im Zuge der Elektrifizierung der neuen Trasse auch Bahnübergänge verbreitert.

Ein weiteres Großprojekt konnte die AVG ebenfalls im Juni erfolgreich abschließen: In Pfintal-Söllingen wurden die beiden neuen Bahnunterführungen feierlich eröffnet.

Seitdem können Autofahrer*innen, Radfahrer*innen und Fußgänger*innen komfortabel die Bahnstrecke unter den Gleisen queren. Die Unterführungen sorgen für einen besseren Verkehrsfluss, mehr Sicherheit und eine spürbare Zeitersparnis im Alltag. Die Arbeiten für dieses Vorhaben, die sich über mehrere Bauphasen erstreckten, hatten im Januar 2022 begonnen. Die AVG nutzte den Bau der neuen Unterführungen und die damit verbundenen Sperrpausen für den Bahnbetrieb auch, um die Bahnsteig- und Gleisanlagen in diesem Streckenabschnitt grundlegend zu erneuern. Zwei der drei Bahnsteige in Söllingen sind jetzt barrierefrei ausgebaut. Dies bedeutet insbesondere für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, die mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen unterwegs sind, einen großen Komfortgewinn. Der Umbau des Bahnsteigs in Richtung Pforzheim erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

In den Herbstferien führte die AVG verschiedene Infrastrukturmaßnahmen zwischen Rüppurr Battstraße, Ettlingen und Bad Herrenalb bzw. Ittersbach durch. Unter anderem erneuerte die AVG-Bahnmeisterei hierbei Weichen im Bahnhof Ettlingen Stadt und in Spielberg und profilierte mit einem Schleifzug Schienen auf den Abschnitten zwischen Busenbach und Bad Herrenalb sowie zwischen Busenbach und Ittersbach. Am 11. November begann die AVG zudem mit der Erneuerung von drei Bahnübergängen in Ettlingen. Diese Arbeiten sollen bis Mitte 2026 fertiggestellt sein.

Neben Investitionen in unsere Bahninfrastruktur ist die Modernisierung und Verjüngung unserer Fahrzeugflotte eine weitere zentrale Säule für ein attraktives Nahverkehrsangebot. Im Dezember 2025 hat der Fahrzeughersteller Stadler den ersten VDV-TramTrain an die AVG ausgeliefert. Damit begann für unser Verkehrsunternehmen die praktische Einführung einer neuen Fahrzeuggeneration, deren Vorbereitung die vergangenen Jahre prägte. Beim VDV-TramTrain-Projekt kooperieren die AVG, die VBK, die Schiene Oberösterreich (Schiene OÖ GmbH), die Schiene Salzburg GmbH und

4 MRD.

Euro beträgt das Gesamtvolumen des VDV TramTrain-Projekts.

16,3 MIO.

km hat die AVG mit ihren Bahnen 2025 zurückgelegt. Das entspricht mehr als 406 Erdumrundungen.

die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb. Die gemeinsame Beschaffung standardisierter, aber betreiberspezifisch konfigurierter Fahrzeuge (u. a. Einstiegshöhe, Außendesign, Innenausstattung) reduziert die anfallenden Beschaffungskosten deutlich – hierbei konnten Einsparungen von rund einer Million Euro pro Fahrzeug (Preisstand 2022) erzielt werden – und vereinfacht die spätere Instandhaltung der Bahnen, da weniger unterschiedliche Komponenten benötigt werden. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Fahrzeugverfügbarkeit aus und reduziert potenzielle Ausfallzeiten aufgrund fehlender Ersatzteile.

Der Rahmenvertrag mit dem Hersteller Stadler für das Gesamtprojekt umfasst bis zu 504 Fahrzeuge. Die AVG hat hierbei 75 Fahrzeuge bestellt und hält eine Option auf weitere 73 Bahnen. Die neue Fahrzeuggeneration der AVG ist zweisystemfähig und kann sowohl im 750-Volt-Straßenbahnnetz als auch auf Eisenbahnstrecken mit 15 kV Wechselstrom eingesetzt werden. Die Fahrzeuge bieten barrierefreie Einstiege, geräumige Mehrzweckbereiche, eine moderne Fahrgastinformation, WLAN und kamerabasierte Assistenzsysteme.

Mit der Anlieferung des ersten Fahrzeugs in Karlsruhe vollzieht die AVG den Übergang vom Entwicklungs- in den Einführungsprozess. Nach Abschluss der technischen Prüfungen sollen die ersten Bahnen der neuen Fahrzeuggeneration ab Mitte 2026 schrittweise in den Fahrgastbetrieb integriert werden. Die Folgelieferungen für weitere Bahnen sollen dann sukzessive über die kommenden Jahre erfolgen.

Um die große Zahl an modernen Zweisystem-Stadtbahnen im Raum Heilbronn im täglichen Betrieb auch weiterhin optimal einsetzen zu können, soll ab 2026 eine neue große Wende- und Abstellanlage westlich des Hauptbahnhofes realisiert werden. Die neue Wartungshalle bietet Platz für bis zu 13 Stadtbahnen und wird samt einer Werkstatt, Waschanlage für Bahnen, Sozialräumen für unsere Mitarbeitenden und Büros errichtet. Ende Juli 2025

konnte die AVG für dieses Vorhaben den Förderbescheid des Landes Baden-Württemberg in Höhe von rund 12,7 Millionen Euro entgegennehmen. Die beantragten Investitionskosten für den Gebäudekomplex belaufen sich auf rund 25 Millionen Euro.

Für ein attraktives ÖPNV-Angebot sind neben kontinuierlichen Investitionen in eine leistungsstarke Verkehrsinfrastruktur und die Fahrzeugflotte auch gut ausgebildete Fachkräfte essenziell. Da in der Nahverkehrsbranche viele Mitarbeitende der sogenannten Babyboomer-Generation in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen werden und sich die Arbeitsmarktsituation aufgrund des demografischen Wandels weiter verschärfen wird, wird der Personal- und Fachkräftebedarf für die nächste Dekade weiter hoch bleiben – auch bei der AVG.

Deshalb haben wir gemeinsam mit unserem Schwesterunternehmen, den Verkehrsbetrieben Karlsruhe (VBK), und dem Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) unsere Personalrecruiting-Maßnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr nochmals deutlich intensiviert. Ein wichtiger Baustein hierbei war die Eröffnung unseres JobShops im KVV-Kundenzentrum in der Durlacher Allee Ende September. Hier können sich potenzielle Bewerber*innen direkt und unkompliziert über attraktive Karrieremöglichkeiten in unserem Verkehrsunternehmen informieren und mit unseren Mitarbeitenden ins Gespräch kommen – spontan und ohne Termin.

Ein echter Publikumsmagnet war die Karaokebahn, die von unseren Auszubildenden selbst initiiert und gestaltet wurde. Bei ihrer Premierenfahrt am 19. September rollte sie laut und bunt durch Karlsruhe – mit Musik, Lichtshow und offenen Türen für alle, die neugierig auf eine Ausbildung bei der AVG, den VBK und dem KVV sind. Mit diesem neuen Format möchten wir potenzielle Bewerber*innen auf eine innovative Art ansprechen und setzen hierbei auf Begegnungen auf Augenhöhe, Offenheit und erlebbare Unternehmenskultur.

Gleichzeitig zeigen wir mit der Karaokebahn: Recruiting kann Spaß machen.

Die erfolgreiche Bewältigung der vielfältigen Aufgaben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 wäre ohne die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe, den VBK, dem KVV, unserem Betriebs- und Aufsichtsrat sowie zahlreichen weiteren Partner*innen nicht möglich gewesen. Auch 2025 zeigte sich, dass das „Karlsruher Modell“ nur dann zukunftsfähig ist, wenn alle Beteiligten gemeinsam Verantwortung übernehmen und so dazu beitragen, den Nahverkehr in Karlsruhe und der Region auf hohem Niveau weiterzuentwickeln.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden der AVG. Sie haben mit ihrem großen Engagement und professionellen Einsatz dafür gesorgt, dass die AVG auch unter volatilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen tagtäglich ein gutes ÖPNV-Angebot auf die Schiene gebracht hat. Unsere Belegschaft – sei es im Fahrdienst, in der Werkstatt, der Leitstelle, den Bahnmeistereien oder in der Verwaltung – bildet das Fundament für die Leistungsfähigkeit unseres kommunalen Verkehrsunternehmens. Ebenso danken wir unseren Fahrgästen für ihr Vertrauen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir einen Anstieg der Fahrgastzahlen von 44,41 auf 47,24 Millionen (+ 6,4 Prozent) bilanzieren. Dies ist angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Die Aufgaben für die kommenden Jahre bleiben anspruchsvoll. Gestiegene Energiepreise, die Dringlichkeit der Verkehrswende zur Erreichung der Klimaziele, der demografische Wandel, der Fachkräftemangel, der Einzug von künstlicher Intelligenz in die Arbeitswelt und die notwendige Modernisierung bzw. Instandhaltung der Bahninfrastruktur werden die AVG weiterhin intensiv beschäftigen. Zugleich bietet diese Transformationsphase auch große Chancen. Bei der Gestaltung klimafreundlicher und bezahlbarer Mobilität kommt dem öffentlichen Nahverkehr weiterhin eine tragende Rolle zu. Unser Anspruch als

kommunales Verkehrsunternehmen bleibt es auch weiterhin, den Menschen in der Region mit unseren Stadtbahnen ein leistungsfähiges Mobilitätsangebot zu bieten und so einen Beitrag zur hohen Lebensqualität in der Region rund um Karlsruhe zu leisten.

Ihre AVG-Geschäftsführung

Prof. Dr. Alexander Pischon
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Christian Höglmeier
Technischer
Geschäftsführer

Stephanie Schulze
Mitglied der Geschäftsleitung
Personal und Forderungsmanagement
Arbeitsdirektorin

185

Pressemitteilungen
hat die AVG-Pressestelle
2025 versendet.



BESTÄTIGUNGS- VERMERK

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG. Der vollständige Bestätigungsvermerk ist im Abschlussbericht enthalten.

„Wir haben den Jahresabschluss der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.“

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.“

Stuttgart, den 13. Mai 2026

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Daniel Deutsch
Wirtschaftsprüfer



Philipp Schütte
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung über die Entwicklung des Unternehmens laufend unterrichtet worden. Die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 sind von der zum Abschlussprüfer gewählten Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

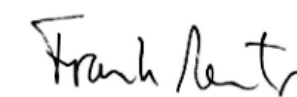
Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Dabei wurden ebenfalls keine Beanstandungen festgestellt. Der Aufsichtsrat empfiehlt daher der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses und legt der Gesellschafterversammlung hiermit den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Bericht des Abschlussprüfers vor.

Gem. § 9 Abs. 1 Landeseisenbahngesetz wurde der Jahresabschluss 2025 der Aufsichtsbehörde, dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, vorgelegt.

Der Aufsichtsrat billigt den Bericht der Geschäftsführung und den Jahresabschluss.

Für die im Geschäftsjahr 2025 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Karlsruhe, 25. Juni 2026



Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
Vorsitzender des Aufsichtsrats



IMPRESSUM

AVG – ALBTAL-VERKEHRS-GESELLSCHAFT MBH

Tullastraße 71
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 6107-0
Fax: 0721 6107-5009
E-Mail: info@avg.karlsruhe.de
Web: avg.info

REDAKTION

Nicolas Lutterbach

GESTALTUNG

Ixtacy GmbH
Alter Schlachthof 57
76131 Karlsruhe
ixtacy.com

FOTOS

Christian Ernst
Robin Bickel
Ixtacy GmbH

DRUCK

SchwaGe-Druck

Hinweis zur Sprache: Wir halten gendergerechtes Formulieren für wichtig und versuchen, dies mit flüssiger Lesbarkeit in Einklang zu bringen (z.B. „Mitarbeitende“ statt „Mitarbeiter*innen“). Wird an einzelnen Stellen im Text das generische Maskulinum verwendet, sind damit alle Geschlechter gemeint.

Hinweis zur EmpCo-Richtlinie: Die Inhalte in diesem Geschäftsbericht entsprechen den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung geltenden rechtlichen und fachlichen Standards in Bezug auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen. Aufgrund zwischenzeitlich geänderter Vorgaben der Europäischen Union zum Verbraucherschutz können einzelne Inhalte in diesem Geschäftsbericht nicht den aktuellen Anforderungen der EU-Richtlinie EmpCo 2024/825 entsprechen, die von Unternehmen ab dem 27. September 2026 umgesetzt werden muss. Für eine transparente und vollständige Dokumentation des Geschäftsjahrs 2025 halten wir diese Inhalte weiterhin verfügbar.





AVG – Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH
Tullastraße 71 | 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 6107-0 | Fax 0721 6107-5009
info@avg.karlsruhe.de | avg.info